Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1964)

Heft: 71

Artikel: 25. Jahresbericht 1963

Autor: Rickli, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770773

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PU 1007

Schweizerische
Vereinigung für
Dokumentation
Association
Suisse de
Documentation

SVD
ASD

Sekretariat / Secrétariat:
Bern, Bollwerk 25
Telephon / Téléphone:
(031) 62 23 30
Postcheck / Chèques postaux:
II 1104

Bern, Juni 1964.

Kleine Mitteilungen - Petites communications

Nr. 71

25. Jahresbericht

1963

Sehr geehrte Mitglieder,

Wir beehren uns, Ihnen hiernach kurz über die Tätigkeit unserer Vereinigung im Jahr 1963 zu berichten.

1. Generalversammlung:

Die Generalversammlung wickelte sich am 21./22. September 1963 in Genf ab. Am Samstag begann die Veranstaltung mit dem Besuch des C E R N , wo wir Gelegenheit hatten, die weitläufigen Anlagen und die Bibliothek dieses europäischen Forschungszentrums zu besichtigen. Unser Mitglied, Hr. Dr. Coblans, war uns bei der Vorbereitung und Durchführung in sehr verdankenswerter Weise behilflich.

Ein gemeinsames Essen vereinigte am Abend gegen 100 Personen im Flughafenrestaurant in Cornavin.

Am Sonntag war die SVD zu Gast beim Battelle Memorial Institut in Carouge, das uns am Vormittag in freundlicher Weise seinen Konferenzsaal für die um 10 1/2 Uhr beginnende Generalversammlung zur Verfügung stellte. Für die Einzelheiten der Verhandlungen und die Beschlüsse wird auf das Protokoll in den Kleinen Mitteilungen Nr. 67 verwiesen.

Anschliessend an die Verhandlungen offerierte uns das Institut einen willkommenen und reichhaltigen Apéritif.

Nach dem Mittagessen entbot uns Herr Direktor Pâquet den Gruss des Institutes und orientierte kurz über die Organisation und den Betrieb dieses Forschungszentrums, worauf Frl. Moisse über die Aufgaben der Dokumentation des Battelle sprach. Anschliessend hatten wir Gelegenheit, die vorbildlich ausgestattete Bibliothek und das Laborgebäude zu besichtigen.

2. Vorstand und übrige Organe

a. Vorstand: Auf Grund von Art. 5b der Statuten war an der Generalversammlung in Genf der Vorstand für eine Amtsdauer von drei Jahren zu wählen. Er wurde in folgender Zusammensetzung bestätigt:

Präsident	Dipl. Ing. Otto Merz, Leiter der Patent- und Literaturabteilung der Georg Fischer AG, Schaffhausen
Vizepräsident:	Dr. Paul Brüderlin, Archivar und Personalchef der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich
Sekretär:	Ernst Rickli, Adjunkt bei der Generaldirektion PTT und Leiter der Bibliothek und Dokumentation, Bern

BIBLIOTHEQUE DE LA VILLE NEUCHATEL

Uebrige Mitglieder:

Dr. Erwin Auer, CIBA AG, Basel
Hans Baer, Bibliothekar des Betriebswissenschaftlichen Institutes der Eidg. Technischen Hochschule Zürich
Dr. Pierre Bourgeois, gew. Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek Bern
François Boutellier, Vice-directeur Suchard Holding SA, Serrières/NE
Emil Cuche, Heberlein & Co. AG, Wattwil/SG
Roland Jeanmaire, Afico SA, La Tour-de-Peilz
Hans Meyer, Elektrowatt AG, Zürich
Dr. Jean-Marc Meyer, Vizedirektor CIBA AG, Basel
Dipl. Ing. Hans Leuch, Vertreter des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, Zollikon
Dipl. Ing. Ulrich Vetsch, Direktor der St. Gallischen-Appenzellischen Kraftwerke AG, St. Gallen
Dr. Hans Zehntner, Vorsteher des Schweizerischen Wirtschaftsarchives, Basel
Erwin Zwigart, Archivar, CIBA AG, Basel

neu wurde gewählt: Dr. J.-P. Sydler, Direktor der Bibliothek der ETH

b. Rechnungsrevisoren:

Dipl. Ing. Paul Keller, Spiez
Dr. Werner Kellerhals, Verband schweiz. Konsumvereine Basel

c. Das Bureau besteht weiterhin aus den Herren:

Dipl. Ing. Otto Merz, Präsident
Dr. Paul Brüderlin, Vizepräsident
Dr. Erwin Auer
Hans Baer
François Boutellier
Hans Meyer
Ernst Rickli, Sekretär

d. Arbeitsausschüsse:

Einem Beschluss des Vorstandes folgend werden hiernach nur noch die Ausschusspräsidenten genannt; die Mitglieder der Ausschüsse sind bei den Berichten ihrer Präsidenten aufgeführt.

aa. Arbeitsausschuss für Ausbildung: Präsident Hr. Hans Baer, (Betriebswissenschaftliches Institut ETH, Zürich);

bb. Arbeitsausschuss für Klassifikation: Präsident Hr. Hans Meyer, (Elektrowatt AG, Zürich)

cc. Arbeitsausschuss für technische Hilfsmittel: Präsident Hr. Erwin Auer, (CIBA AG, Basel);

dd. Arbeitsausschuss für Textildokumentation: Präsident Hr. Emil Cuche, (Heberlein & Co. AG, Wattwil);

ee. Arbeitsausschuss für Werkarchiv und Werkmuseum: Präsident Hr. Erwin Zwigart (CIBA AG, Basel);

Für die Behandlung der Geschäfte der Vereinigung waren 1 Vorstands- und 4 Bureausitzungen nötig. Die Tätigkeitsberichte der Ausschusspräsidenten sind im Anhang 2 vervielfältigt.

3. Jahresrechnung:

In der allgemeinen Rechnung hielten sich Einnahmen und Ausgaben ziemlich im Rahmen des Voranschlages. Insbesondere weil der ausgesetzte Betrag für FID-Konferenzen nicht beansprucht werden musste, erlaubte der Abschluss einen Saldovortrag auf neue Rechnung von Fr. 802.82. Der Publikationenfonds steht unverändert auf Fr. 4 500.- während die Rückstellung für Beteiligungen an internationalen Unternehmungen auf Fr. 5 000.- geäuffnet werden konnte. Das Kapitalkonto blieb mit Fr. 4 734.04 unverändert.

Die Sonderrechnung "Textildokumentation" schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 585.75 ab. Dementsprechend stieg hier das Kapitalkonto auf Fr. 1 319.28.

Dank der guten Beteiligung am Einführungskurs in die Dokumentation in Basel trägt die Rechnung der Ausbildung mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1 416.- ebenfalls zur günstigen finanziellen Entwicklung bei. Das verfügbare Kapital erreicht hier nun Fr. 6 684.62.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen, die Kapitalrechnungen sowie die Gesamtbilanz sind im Anhang 1 zu diesem Geschäftsbericht wiedergegeben.

4. Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder erfuhr neuerdings eine erfreuliche Zunahme. Dies beweist, dass das Interesse an der Dokumentation weiterhin im Zunehmen ist. Seit dem Abschluss des letzten Jahresberichtes bis zum 1. Juni 1964 sind der SVD neu beigetreten:

a. als Einzelmitglied:

Hr. Hubert Bögli, Zürich
Hr. J.G. Cartwright., Schwerzenbach ZH
Hr. Ch. Ernst, Zürich
Hr. E. Hess-Strub, Vevey
Hr. Dr. L.G. Loepfe, Basel
Frl. Dr. Astrid Weissner, La Tour-de-Peilz
Hr. Prof. Dr. med. R.A. Spitz, Genf
Hr. E. Wild, Zürich

b. als Kollektivmitglied:

Bally Schuhfabriken AG, Schönenwerd
Centre européen de documentation, M. Roger Delesmontey, Genève
Eidg. Luftamt, Bern
Internationaler Strassenverkehrsverband, Bern
Schweizer Hotelier-Verband, Bern
Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich
Société générale pour l'industrie, Genève
Spoerry & Schaufelberger AG, Wald ZH
Sunlight AG, Olten
Textilveredlungs-AG, Netstal
Wild AG Heerbrugg, Heerbrugg

Leider wurden uns auch einige Austritte angemeldet, und zwar von Einzel- und von Kollektivmitgliedern. Bei den Austritten von Kollektivmitgliedern zeigt sich immer wieder, wie die Dokumentation heute noch in manchen Betrieben von Einzelpersonen abhängt.

Der SVD gehören heute an:

2 Ehrenmitglieder
2 Freimitglieder
93 Einzelmitglieder
168 Kollektivmitglieder
5 Mitglieder auf Gegenseitigkeit

Total 270, gegen 258 vor einem Jahr.

In den 25 Jahren ihres Bestehens hat die SVD die Zahl ihrer Mitglieder von 31 auf 270 erhöhen können, also um fast 900 %. Es ist recht interessant, die treppenartige Entwicklung die Jahre hindurch zu ferfolgen, wie sie die nachstehende Aufstellung erkennen lässt.

1939	=	31	1947	=	138 (+ 9)	1955	=	193 (+ 19)
1940	=	72 (+ 31)	1948	=	138 (--)	1956	=	196 (+ 3)
1941	=	74 (+ 2)	1949	=	144 (+ 6)	1957	=	196 (--)
1942	=	72 (- 2)	1950	=	159 (+ 15)	1958	=	216 (+ 20)
1943	=	74 (+ 2)	1951	=	161 (+ 2)	1959	=	221 (+ 5)
1944	=	107 (+ 33)	1952	=	161 (--)	1960	=	231 (+ 10)
1945	=	120 (+ 13)	1953	=	164 (+ 3)	1961	=	245 (+ 14)
1946	=	129 (+ 9)	1954	=	174 (+ 20)	1962	=	258 (+ 13)
						1963	=	270 (+ 12)

Bemerkenswert ist hier sodann die Regelmässigkeit der Zunahme seit dem Jahr 1960.

5. Sekretariat

Das Jahr 1963 hatte für das Sekretariat die Merkmale eines Rekordjahres. Das zeigt vorab die Statistik der Postsendungen. Es wurden versandt:

	1961	1962	1963
Briefe und Postkarten	1500	1914	1966
Vervielfältigungen	2096	2478	1159
Drucksachen	204	337	3195
Total	3800	4729	6320

Im Jahre 1953, dem ersten der Sekretariatsbesorgung durch den Unterzeichneten, waren es im ganzen 935 Postsendungen gewesen! Allein von 1961 auf 1963 haben die ausgehenden Briefe und Postkarten um volle 31 % zugenommen.

Zu dieser Steigerung trug einmal die starke Vermehrung der Mikrofilmbestellungen bei, die nun 701 erreichten gegen 586 im Vorjahr. Davon konnten 67 wegen ungenügenden oder falschen Angaben nicht geliefert werden; es verblieben demnach 634 ausführbare Bestellungen. Davon waren bis zum Abschluss dieses Berichtes 605 erledigt. In dieser Zahl ist auch die Vermittlung eines wachsenden Anteils von Patentschriften enthalten. Verschiedentlich zeigte es sich, dass unnötig weit und dementsprechend mit einem unnötig grossen Aufwand Literatur gesucht wurde, von der das Sekretariat in kurzer Zeit und zu einem Bruchteil der andern Kosten Mikrofilme oder Photokopien beschaffen konnte. Wir empfehlen unsern Mitgliedern daher, auf der Rückseite der interurbanen Leihscheine am Schluss der aufgeführten Bibliotheken beizufügen "SVD", damit die Suchkarten ungesäumt auch uns zugeleitet werden.

Mehr als früher wurde das Sekretariat bei der Suche nach dringend benötigter Literatur angegangen, für die der Gesamtkatalog bei der Landesbibliothek keinen Standort in der Schweiz angeben konnte. In der Mehrzahl der Fälle gelang es, zum Teil trotz lückenhafter Angaben, das Gewünschte zu beschaffen, wobei die Verbindungen mit ausländischen Dokumentationsstellen sich als überaus nützlich erwiesen. Daneben war aber auch eine deutliche Zunahme von Auskunftsbegehren verschiedenster Art und von Besuchen zur Beratung feststellbar. Sogar aus dem Ausland trafen von Privaten etliche Schreiben ein, in denen der Absender um Auskünfte oder um Vermittlungsdienste bat. Dieser Faden, der zu einer Verbreiterung der Sekretariatsarbeiten führt, riss das ganze Jahr nicht ab.

Zu Beginn des Jahres konnte die Aktion zum beschleunigten Verkauf des Führers "Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz" durchgeführt und abgeschlossen werden. Vom Vorrat von rund 2000 Exemplaren boten wir vorerst 1930 als Ansichtssendungen mit bezahltem Rückporto Firmen namentlich in der deutschen Schweiz zum Vorzugspreis von Fr. 4.80 (statt Fr. 7.50 + Porto) an. Von den zurückgelangten gingen nach Prüfung auf Verkäuflichkeit - eine Sichtung, die viel Zeit erforderte - weitere 996 Stück als zweite Serie nochmals zu Versand, so dass die Zahl der Ansichtssendungen 2926 betrug. Davon behielten die Adressaten 511 Exemplare und bezahlten dafür Fr. 2 452.80. Nach Abzug der Unkosten im Gesamtbetrag von Fr. 1 277.65 verblieb ein Einnahmenüberschuss von Fr. 1 175.15. Für vereinzelte Exemplare erhielten wir noch im Jahr 1964 Gutschrift; diese erscheinen in der Rechnung 1964. Es ist bei solchen Aktionen immer damit zu rechnen, dass eine Anzahl Exemplare, in unserm Fall ca. 150, weder bezahlt noch zurückgesandt werden; eine genaue Kontrolle hätte sich aber nicht gelohnt. Eine grössere Zahl wurde auf dem Transport beschädigt oder von den Empfängern beschmutzt und dürfte gelegentlich zu einem noch niedrigeren Preis als bei der Aktion anzubieten sein. Der gewöhnliche Verkauf des "Führers" erbrachte einen Erlös von Fr. 526.95. SVD und VSB konnten demnach insgesamt je Fr. 851.05 vereinnahmen.

Von den "Kleinen Mitteilungen" erschienen die Nummern 63 bis 67. Der Einladung für die Generalversammlung konnten wir Informationsbeilagen des CERN in Genf beigeben, und der Nr. 66 konnten wir das Kursprogramm für den Kurs zur Einführung in die Dokumentation vom Oktober 1963 in Basel beifügen. Das Sekretariat bemüht sich, dieses vervielfältigte Organ durch Kurzinformationen attraktiv zu gestalten; wir bitten unsere Mitglieder, mitzuhelfen und uns geeignete Kurztexte über Wahrnehmungen, Erfahrungen oder auf-

tauchende Probleme zu senden. Gleichzeitig erneuern wir die Einladung, dem Sekretariat Artikel zu senden, die sich zur Aufnahme in die Nachrichten VSB/SVD eignen. Im Berichtsjahr erschienen Einsendungen in Nr. 5 von Hrn. Stüdeli und in Nr. 6 von Hrn. Dr. Brüderlin.

6. Besondere nationale Tätigkeit

Die EXPO in Lausanne gab Anlass zu verschiedenen lebhaft verlaufenen Sitzungen der EXPO-Gremien, in denen Hr. Dipl.Ing. H. Leuch sowie der Sekretär die SVD vertraten. Auch der Vorstand und das Bureau der SVD hatten sich in allen ihren Sitzungen damit zu befassen. Durch das ganze Jahr zogen sich wie ein roter Faden die Schwierigkeiten, mit dem Sektorarchitekten in eine vernünftige Diskussion über ein passendes Thema und die Gestaltung der Ausstellung zu kommen. Trotz allen unsern Bemühungen, zu einer instruktiven Darstellung der Dokumentation und ihrer ansprechenden Präsentation zu gelangen, bestand am Jahresende noch keine Klarheit über die wirklichen Absichten von Architekt und Graphiker. Auch ein zuverlässiger Kostenvoranschlag liess auf sich warten. So war es denn nicht verwunderlich, dass man mehr als einmal nahe vor dem Bruch der Zusammenarbeit stand und sogar die EXPO-Leitung eingreifen musste. Schliesslich einigte man sich, in unserer Gruppe das Thema "Das Dokument" darzustellen. Es ist unglaublich aber wahr, dass Herr Leuch erst am 9. April 1964, also 3 Wochen vor der Eröffnung der EXPO, vom Gruppengraphiker konkrete Anhaltspunkte darüber erhielt, wie man den Teil der SVD zu gestalten gedachte. Der Entscheid lag beim Architekten und beim Graphiker. Grössere Vorbereitungsarbeiten fanden keine Gnade, so dass das Verhältnis zwischen den von uns gemachten Programmvorschlägen und dem in der Ausstellung erreichten Ergebnis sehr ungünstig ist.

Wir schulden unserm Hrn. Leuch für die vielen Bemühungen und seinen Einsatz aufrichtigen Dank. Wir möchten auch Hrn. Gantenbein, dem Graphiker zweiter Stufe, dafür danken, dass er in der kurzen ihm zur Verfügung stehenden Zeit doch noch etwas Gefälliges zu schaffen vermochte. Leider konnte er nicht abwenden, dass insbesondere die Dokumentation in unserm Sektor primitiv und nichtssagend dargestellt ist. Der Besucher wird nicht erfassen, um was es hier geht, was man ihm sagen wollte. Wir stimmen mit dem Gruppenpräsidenten, Hr. Clavel, Direktor der Kantonsbibliothek Lausanne, darin überein, wenn er feststellte, es sei bemühend, eine Ausstellung über kulturelle Gegenstände zu sehen, die so wenig Kultur verrate. Es bleibt uns lediglich zu hoffen, dass trotz der gehäuften Enttäuschungen die EXPO schliesslich auch für uns noch einige positive Auswirkungen zeitigen werde.

Der Kosten wegen haben wir davon abgesehen, für uns ein besonderes Merkblatt drucken zu lassen. Die Dokumentation und die SVD erscheinen bloss im Orientierungsblatt der ganzen Ausstellergruppe.

Die im letzten Jahresbericht erwähnten Erhebungen über die Nachwuchsfragen auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften usw. fasste die eidg. Kommission in ihrem Bericht vom 1. Mai 1963 zusammen. Diese, vom Eidg. Departement des Innern herausgegebene und bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale käufliche Uebersicht stützt sich auf die Fragenbeantwortung durch 113 Bibliotheken, von denen wohl 1/3 ebenfalls der SVD angehören. Obschon die Empfehlungen in erster Linie unmittelbar die Vereinigung schweiz. Bibliothekare betreffen, so sind wir doch mitinteressiert. Postuliert werden u.a. vermehrte Ausbildungsmöglichkeiten, evtl. mit finanziellen Zuschüssen der öffentlichen Hand, Weiterbeschäftigung von verheirateten Frauen, engere Zusammenarbeit mit den Berufsberatern, finanzielle Unterstützung der Ausbildungskurse der VSB.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass als Heft 340 der Statistischen Quellenwerke der Schweiz die Schrift "Bibliotheken in der Schweiz, 1959/60" erschienen ist. Zu dieser haben ebenfalls verschiedene Mitglieder der SVD Zahlenmaterial geliefert.

Nach einem Zirkular vom 13. Juli 1963 des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum hat das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement eine Expertenkommission mit den Vorarbeiten für eine Totalrevision des Bundesgesetzes vom 7. Dezember 1922/24.Juni 1955 betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst betraut. Einbezogen werden auch Urheberrechtsfragen über die in andern Gesetzen legiferiert ist (Nachbarrechte). Ziel der Kommissionsarbeiten ist es, die Grundsätze für die neue Gesetzgebung festzulegen. Um ein möglichst vollständiges Inventar aller in der Revision zu behandelnden Probleme anlegen zu können, wurden die an der Gesetzesrevision interessierten Kreise ersucht, ihre Wünsche und Vorschläge zu allen Fragen bekanntzugeben. Es konnte sich also nicht darum handeln, konkrete Texte zu formulieren.

Die Interessen der Schweizerischen Landesbibliothek, der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare und unserer Vereinigung decken sich in dieser Sache weitgehend. Deshalb wurde zur Stellungnahme ein gemeinsamer Ausschuss gebildet, dem angehörten:

a) für die Schweiz. Landesbibliothek: HH. Dr. Vontobel und Dr. Schatzmann
b) für die Vereinigung schweiz. Bibliothekare: HH. Dr. Ch. Vischer (UB Basel) und R. de Wuilleret (Kantonsbibliothek Freiburg)
c) für die SVD: HH. Ch. Chappuis, Fürsprech (Chef der Rechtsabteilung PTT, Bern), Dr. J.-P.Sydler (Bibliothek ETH, Zürich), E. Rickli (Sekretär der SVD).

In Sitzungen vom 28. Oktober und 18. Dezember 1963 wurde die Stellungnahme unter dem Präsidium von Hrn. de Wuilleret beraten. Am 27. Dezember konnte die 14-seitige gemeinsame begründete Stellungnahme dem Eidg. Amt für geistiges Eigentum in 20 Exemplaren eingereicht werden. Die gestellten Postulate betreffen die Wiedergabe von Werken , die Reproduktion von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln, Urheberrechte an solchen Manuskripten, die in Bibliotheken deponiert sind, Rechte der Uebersetzung in andere Sprachen (z.B. für betriebsinternen Gebrauch) und schliesslich das In-Verkehr-bringen geschützter Werke (z.B. Leihbibliotheken).

Wir müssen uns darüber klar sein, dass es sich hier um Gesetzesrevisionen handelt, die wegen der komplizierten Materie, den gegensätzlichen Interessen von Autoren bzw. Verlegern und Benützern schwierig sein werden und daher Jahre dauern dürften. Auch im Ausland ist dieser Stein ins Rollen geraten. Neben der schweizerischen Gesetzgebung wird 1967 in Stockholm die Berner Konvention über das Urheberrecht zu revidieren sein. Dass sich die nationalen und internationalen gesetzgebrischen Arbeiten gegenseitig beeinflussen, liegt auf der Hand. Wir werden deshalb versuchen müssen, auch für Stockholm unsere Postulate anzumelden.

Auf dem Gebiet der Internationalen Dezimalklassifikation ist zu berichten, dass die Revision von DK 681.11, Uhrmacherei, bis Ende des Jahres mit dem Deutschen Fachausschuss fast bereinigt werden konnte. Die Spezialausgabe für DK 663.91, Kakao und Schokolade, lag Ende 1963 in deutscher Fassung vor. Zum Gebrauch in andern Sprachgebieten sollen die allgemeinen Uebersichten, die Anhängezahlen und das Schlagwortverzeichnis noch in die französische und englische Sprache übersetzt werden.

Es liegt im Interesse unserer Mitglieder, dass die SVD die Bestrebungen zum Schutz der Kulturgüter aktiv unterstützt. Unserm Mitglied, Hr. Dr. S. Streiff, fällt in seiner amtlichen Stellung eine wichtige Funktion in dieser Sache zu, die Gewähr dafür bietet, dass sich die SVD ebenfalls zu den Problemen äussern kann.

7. Internationale Tätigkeit

Unsere internationalen Verbindungen gehen in erster Linie über den internationalen Dachverband, die "Fédération internationale de documentation". Die Sitzfrage, die einige Zeit recht hohe Wellen schlug, ist vorderhand erledigt, indem Haag weiterhin die FID beherbergt. Eine wesentliche Aenderung brachte das Jahr in der Leitung, da der der Generalsekretär, Hr. Humblet, die FID verliess. Die Stelle ist z.Zt. vakant.

In die Zeit vom 30. September bis 6. Oktober fiel die 29. Generalversammlung der FID in Stockholm. Die erste Hälfte, d.h. 30. September bis 3. Oktober, wickelte sich als sog. "Restricted Meeting" ab mit Sitzungen der verschiedenen Arbeitsausschüsse, der ordentlichen Generalversammlung und der verschiedenen andern Organe der FID. Die Tage vom 4. bis 6. Oktober waren als öffentliche Veranstaltung organisiert; auf dem Programm standen hier verschiedene Fachvorträge insbesondere von Vertretern aus den nordischen Ländern.

Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Die SVD war offiziell vertreten im Vorstand der FID durch Hrn. Dr.J. M. Meyer (Ciba AG), in der Generalversammlung durdh den unterzeichneten Sekretär und Hrn. de Geus (Afico SA). Die wichtigsten Beschlüsse der Generalversammlung sind hier kurz erwähnt: Hr. Dr. King, der frühere Präsident der FID, wurde mit dem Titel eines Ehrenpräsidenten der FID beehrt. Als neue Vizepräsidenten für Westeuropa bezeichnete die Versammlung die HH. G.A. Boutry (Frankreich) und A. van der Laan (Holland). Für unsern vom Kassieramt zurücktretenden Dr. J.M. Meyer - dem wir für seine fruchtbare Tätigkeit auch hier herzlich danken - übernahm Hr. L. Wilson (Grossbritannien) die Verwaltung der Finanzen. Ein wichtiger Beschluss und wohl auch ein Präjudiz für die endgültige Regelung war die Annahme des Vorschlags, die Beitragsquoten der FID-Mitglieder für 1 Jahr nach dem UNESCO-Schlüssel festzusetzen. Für die SVD blieb der Beitrag für 1964 daher fast unverändert. Dank den Bemühungen des Präsidenten der FID, Dr. Adkinson (USA), besteht Aussicht, finanzielle Zuschüsse aus den USA zu erhalten. Eine bereits greifbare erhebliche Verbesserung liegt darin, dass im Budget 1964 erstmals eine Summe von 20'000 Gulden für Beiträge an die FID-Kommissionen eingesetzt werden konnte. Man hofft, damit endlich die Arbeiten fördern und den Ausschüssen regelmässige und erfahrene Spezialisten zuhalten zu können. Ferner sollen die Ausschüsse künftig so rechtzeitig an die Arbeit gehen, dass für die Generalversammlung besser abgewogene Vorschläge vorliegen. Damit dürfte eine fühlbare Aktivierung der FID einsetzen.

Die nächste Arbeitstagung der FID mit Generalversammlung (Restricted Meeting) ist für den 21. bis 26. September in Holland vorgesehen.

Die Europäische Atomgemeinschaft erliess 1961 in Zusammenarbeit mit der FID bei einer Anzahl bedeutender Dokumentationsstellen in allen Kontinenten eine Umfrage über die in Gebrauch stehenden Dokumentations- bzw. Klassifikationssysteme. Auf Grund unserer Adressangaben wurden auch verschiedene SVD-Mitglieder in die Umfrage einbezogen. Das Ergebnis dieser Erhebungen liegt nun in einem umfangreichen Dokument der EUR 331 vor mit dem Titel "Inquiry on non-conventional and conventional documentation systems in use".

Auch im Berichtsjahr hatten unsere Mitglieder Gelegenheit, zu den Normungsvorschlägen der ISO im Gebiet der Dokumentation Stellung zu nehmen.

8. Schlusswort

Wir dürfen, unter Einbezug der im Anhang 2 beigefügten Berichte der Präsidenten der Arbeitsausschüsse, wohl mit Recht behaupten, dass unsere Vereinigung vielfältig tätig ist und den Mitgliedern in verschiedener Hinsicht nützliche Dienste leistet. Die noch immer steigende Zahl von fachlichen Veröffentlichungen, die Notwendigkeit umfassender Orientierung usw. führen dazu, dass die Information je länger je weniger vom Einzelnen, für sich isoliert, geleistet werden kann. Will man den Aufwand dazu in wirtschaftlichem Rahmen halten, so muss immer mehr die verständnisvolle Zusammenarbeit mit andern Dokumentationsstellen Platz greifen. Dazu bildet die SVD die geeignete Brücke, auf der wir mit guter Zuversicht weiter schreiten.

Bern, im Juni 1964.

Der Sekretär:

E. Rickli